

Fenster

Seminararbeiten

Einrichten der Seite	
Seitenlayout	DIN A 4: oben: 2,5cm, unten 2,0 cm, rechts 2,5cm, links 2,5 cm
Schrift	Arial, Schriftgröße 11
Zeilenabstand	1 oder 1,15
Satz	Blocksatz
Seitenzahl	arial 11, Deckblatt wird nicht nummeriert.
Umfang	Bei oben angeführter Formatierung beträgt der Umfang einer Hauptseminararbeit zwischen 18 und 25 Seiten (plus Anhang).
Inhalt	
Deckblatt	<p>Die Arbeit muss ein Deckblatt haben. Bei Zulassungs- und Magisterarbeiten beachten Sie bitte die gesonderten Maßgaben. Alle anderen Deckblätter müssen über folgende Angaben verfügen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Name und Vorname des Verfassers/ der Verfasserin, Matrikelnummer b. Emailadresse c. Studiengang, Fachsemester d. Seminartitel, in deren Rahmen die Arbeit entstanden ist e. Name und gegebenenfalls Titel des betreuenden Dozenten/ der Dozentin f. Titel der Arbeit, gegebenenfalls Untertitel g. Art der Arbeit
Inhaltsverzeichnis	<p>Das folgende Inhaltsverzeichnis führt die einzelnen Kapitel und Unterkapitel mit entsprechender Seitenzahl auf. Nutzen Sie hier auch die automatische Erstellung durch den Computer, um Differenzen in den Überschriften aus Verzeichnis und Inhalt zu vermeiden. Bei der Nummerierung hat sich das System 1. ... 1.1 ... 1.1.1 ... bewährt. Die Überschriften im Inhaltsverzeichnis müssen mit den Überschriften im Kapitel gleichlautend sein. Am leichtesten geht dies mit einem automatisch generierten IV.</p>

Gliederung	Gliederungspunkte als Dezimalstellengliederung, mindestens zwei Gliederungspunkte pro Ebene, das bedeutet, auf 1.1 muss auch ein 1.2 kommen.
Literaturverzeichnis	Bitte vergessen Sie nicht, ein entsprechendes Literaturverzeichnis dem Textteil anzuschließen. S.u.
Anhang	Im Anhang befinden sich aller ergänzenden Materialien, evtl. empirisches Datenmaterial, Internetprints etc... Bitte versehen Sie den Anhang durchlaufend mit der Seitenzahl.
Erklärung	Als letzte Seite wird bitte die Erklärung angegeben, dass die Arbeit selbstständig verfasst, nur unter Zuhilfenahme der angegebenen Quellen angefertigt wurde und darüber hinaus keine Hilfsmittel verwendet wurden.

Sonstiges

Abbildungen	Im Hauptteil können Bilder zur Illustration im angemessenen Umfang und Größe eingefügt werden. Ansonsten wird das Bildmaterial in den Anhang gepackt. Sollten Sie Abbildungen haben, so sind diese auch zu nummerieren. Abbildungen, deren Urheber nicht der Verfasser ist, sind mit Angabe der Quelle zu versehen. (Abbildungsverzeichnis)
Absätze	Bitte unterteilen Sie Ihre Arbeit optisch durch Absätze. Diese sollten am Textinhalt orientiert gesetzt werden und dienen der besseren Lesbarkeit der Arbeit.
Leerzeichen	Bitte beachten Sie die richtige Position von Leerzeichen. Vor Satzzeichen steht kein Leerzeichen, diese ist nach Satzzeichen zu setzen. Ausnahmen sind Klammersetzungen (nach der geöffneten Klammer erfolgt kein Leerzeichen), nach Klammern folgende Satzzeichen werden ohne Leerzeichen angesetzt. (..) und „Anführungszeichen“.

Zitieren

Direkte Zitate	Wortwörtlich übernommene Zitate aus der Literatur (auch Internet, Tageszeitungen, Fachzeitschriften etc.) müssen gekennzeichnet werden. Sie werden in „...“ gesetzt. Im Anschluss an das Zitat wird eine Fußnote eingefügt. Am unteren Seitenrand geben Sie bitte die Quelle wie folgt an:
----------------	--

	<p>Autor Erscheinungsjahr, Seitenangabe z.B.: Müller 1999, S.123</p> <p>Längere direkte Zitate werden eingerückt abgebildet.</p> <p>Ausgelassene Bestandteile eines direkten Zitates werden derart gekennzeichnet: [...]</p> <p>Werden Textstellen im Zitat hervorgehoben, so müssen diese gekennzeichnet werden. Entweder sind dies [Hervorhebung im Original] oder [Hervorhebung des Verfassers]</p> <p>Das Zitat muss syntaktisch richtig wieder gegeben werden. Wird es in einen weiterführenden Satz eingebunden, müssen ggf. Anpassungen vorgenommen werden. Diese Anpassungen müssen durch [] angegeben werden.</p>
Indirekte Zitate	<p>Werden Passagen oder Grundgedanken, Ergebnisse, Zusammenfassungen, Verweise aus der Literatur mit eigenen Worten wiedergegeben, muss ebenfalls die Quelle angegeben werden. Dann setzen Sie hinter das indirekte Zitat eine Fußnoten und geben am Seitenende die Quelle wie folgt an:</p> <p>Vgl. Autor Erscheinungsjahr, Seitenangabe z.B.: Vgl. Müller 1999, S.123</p> <p>Bitte beachten Sie beim Anfertigen jeder schriftlichen Arbeit an der Universität</p> <p>(Seminararbeiten, Hausarbeiten, Referatspaper, Abschlussarbeiten, Qualifikationsarbeiten etc.), dass Sie Inhalte, die Sie aus einer Quelle entnommen haben, auch derart kennzeichnen müssen. Diese Kennzeichnung muss für den Leser und Korrektor klar nachzuvollziehen sein.</p> <p>Das Nichtangeben einer Quelle ist Diebstahl geistigen Eigentums und führt mindestens zur Nichtanerkennung der schriftlichen Leistung, kann aber auch darüber hinaus verfolgt werden. Nachfolgend sind daher die Grundlagen richtigen Zitierens aufgeführt.</p>

Literaturverzeichnis	
Angabe	<ul style="list-style-type: none"> - Autor: Zuname (ohne Titel und Amtsbezeichnungen), Vorname (vollständig) bei Herausgebern zusätzlicher Hinweis: (Hg.) - Titel: Vollständiger Titel des Werks mit Untertiteln - Erscheinungsort/e (beim Fehlen: "o. O.") - Erscheinungsjahr (beim Fehlen: "o. J.")
Literatur aus dem Internet	<p>Autor, Titel, URL, Datum des Dokumentes, Datum des letzten Aufrufs</p> <p>Sollte die URL nicht den Pfad zu Unterseiten beinhalten, muss der Pfad mit angegeben werden.</p>
Sortierung	<p>Die Sortierung erfolgt alphabetisch, innerhalb eines Autors chronologisch. Sind mehrere Personen Autoren oder Herausgeber,</p>

	<p>werden bei 2 Personen <i>beide</i> angegeben, bei mehr Personen „u.a.“ notiert. Z.B.: Maurer, Knut u.a.: Ton in der Grundschule. Köln 1974</p> <p>Bei Aufsätzen aus Aufsatzsammlungen werden die Sammlung und der Aufsatz separat an verschiedener Stelle angeführt. Z.B.:</p> <p>Dunkel, Johanna (Hg.): Unser Farbsystem. Wiesbaden 2001, ggf. Seitenangabe</p> <p>Meyer, Siegfried: Die Farbe grün. In: Dunkel, Johanna (Hg.): Unser Farbsystem. Wiesbaden 2001, ggf. Seitenangabe</p>
Aufsätze in Zeitschriften	Meyer, Johann: Konzepte von Raum. In: Kunst+Unterricht 256/2001, S. 2-7

Beispiel Ausschnitt Literaturverzeichnis

Peez, Georg:

Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung/ Kunstpädagogik. Hohengehren 2007

Theunert, Helga/ Schorb, Bernd:

Videoproduktion mit Jugendlichen als qualitative Forschungsmethode. In: Baacke, Dieter/ Kübler, Hans-Dieter (Hg.): Qualitative Medienforschung. Tübingen 1989

Treumann, Klaus Peter u.a.:

Medienhandeln Jugendlicher. Wiesbaden 2007

Treutlein, Gerhard u.a.:

Videounterstützte Analyse und Modifikation des Lehrerverhaltens. In: Ulrich, Wolfram/ Buck, Peter (Hg.): Video in Forschung und Lehre. Weinheim 1993

Ulrich, Wolfram/ Buck, Peter (Hg.):

Video in Forschung und Lehre. Weinheim 1993

Winderlich, Kirsten:

Bewegung auf der Spur. In: Peez, Georg: Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung/ Kunstpädagogik. Hohengehren 2007

Witzke, Margit.:

Identität, Selbsta Ausdruck und Jugendkultur. München 2004

Beispiel Ausschnitt Fließtext mit Fußnoten

Eine Option, die oft angeführten Probleme bei der Datenerhebung während der teilnehmenden Beobachtung zu vermindern, besteht in der Zuhilfenahme der Kamera. Mit dieser werden die beobachtbaren Prozesse filmisch aufgezeichnet.¹ Übernimmt die Kamera die Aufzeichnungen der teilnehmenden Beobachtung, reduzieren sich für den Forschenden die Hinderungen der situativen Protokollführung.² Der Film- und Fernsehwissenschaftler Lothar Mikos führt die filmische Aufzeichnung als eine Möglichkeit, auf die Probleme der Aufnahmekapazität bei der teilnehmenden Beobachtung einzugehen.³ Es verbessert darüber die Situation der selektiven Wahrnehmung, von der die teilnehmende Beobachtung gekennzeichnet ist. Über die filmische Aufzeichnung kann die Selektivität drastisch reduziert werden. Selbstverständlich ist aber auch die filmisch unterstützte Beobachtung keineswegs ganz objektiv sondern über ihren perspektivischen Charakter eine eigenständige Realität konstituieren.⁴

¹ Vgl. Holzwarth/ Niesyto 2007, S.84

² Vgl. Kommer/ Biermann 2005, S.6

³ Mikos 2005, S.317

⁴ Vgl. Mikos 2005, S.317

Erklärung:

Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt habe. Dabei wurden ausschließlich die angegebenen Quellen verwendet.

Name, Vorname

Unterschrift